

Unterhaltungskosten dieser Anstalt vermehrt wurden und verwendete aus seinen eigenen Mitteln bedeutende Summen zu ihrer Unterhaltung. Als klinischer Arzt war er sehr ausgezeichnet und als Lehrer der Botanik feuerte er den Eifer der Studenten für die Wissenschaft durch Aussetzung von Preisen und durch botanische Excursionen sehr an. Im Jahre 1840 wurde er zum Präsidenten des königl. Collegiums der Aerzte ernannt. Seine letzte Krankheit zog er sich durch Anstrengung auf einer botanischen Wanderung zu etc.

Der folgende Vortrag enthielt Bemerkungen über die Vegetation um Lissabon, welche Hr. Trevelyan Esq. Hrn. Dr. Neill brieflich mitgetheilt hatte. Er lieferte darin ein vollständiges Verzeichniss der Pflanzen, die daselbst am 28. März in Blüthe standen.

Dr. Balfour trug darauf den Inhalt eines Briefes vor, welchen er vom Dr. Cleghorn aus Teerthilly, vom 27. März datirt, erhalten hatte. Dr. Cleghorn meldete darin, dass er seit dem Ende October eine Reise durch den nordwestlichen Theil von Mysore gemacht und eine grosse Anzahl interessanter Pflanzen gesammelt habe; von vielen hofft er dem Herbarium der Universität zu Edinburgh getrocknete Exemplare mittheilen zu können. Ein anderer Brief, den Dr. Balfour von Dr. Giraud aus Bombay, vom 26. Februar datirt, erhalten hatte, gab Nachricht über den Garten der Gartenbau-Societät zu Bombay, deren Secretär er ist; ausserdem enthielt er Bemerkungen über die Vegetation in der Nachbarschaft von Bombay.

Nekrolog und Anzeige.

Den 25. September d. J. starb in Linz nach einem ziemlich langwierigen Krankenlager Herr Joseph Ritter von Mor zu Sunegg und Morberg, jubilirt. k. k. Haupt-Zollamts-Controllleur, tyrolischer Landmann, Ausschussmitglied des Museum Francisco-Carolinum und correspondirendes Mitglied der k. b. botan. Gesellschaft zu Regensburg. Die Botanik verlor an ihm einen sehr eifrigen Verehrer und Beobachter. Er hinterlässt ein äusserst schönes, instructiv eingerichtetes und wohlerhaltenes Herbarium, welches, da Oberösterreich noch keine verlässige Aufzählung der vorkommenden Gewächse aufzuweisen hat, als Original-Herbarium dieser Provinz sowohl, als vorzüglich der Umgebung von Linz angenommen werden dürfte. Es enthält gegen 6000 Arten Phanerogamen, und viele Dupletten, meistens Pflanzen des österreichischen Kaiserthums; dazu kommt noch eine ausgewählte botanische Büchersammlung. Die hinterlassene Wittwe ist nun bereit, das Ganze gegen billige Anträge abzugeben. — Bewerber können den Bücherkatalog und die Bedingungen unter Adresse: An die Frau Julie von Mor in Linz, Landstrasse Nr. 550. im 1sten Stock, dem evangelischen Bethause gegenüber, auf frankirte Briefe zur Einsicht empfangen.